

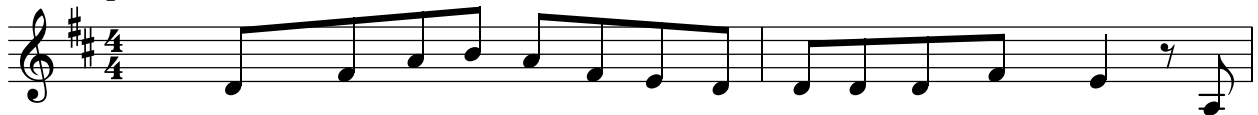
Glaube mir, das Christkind kommt

T. + M.: Rainer Keßler

08.11.2020

Kapo II C

G



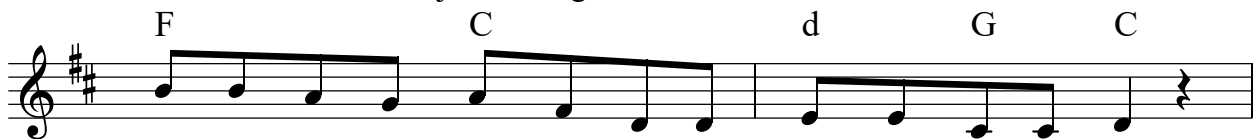
1. Wenn wir was be-stel-len, ist es mor-gen oft schon da, und
 2. Hab ich Hun-ger auf was Sü-ßes, öff-ne ich den Schrank, dort
 3. In der Kü-che wird ge-ba-cken, sü-ßer Plätz-chen - duft, die
 4. Ich mach mir Ge-dan-ken, was ich al-les so ver - schenk. Das



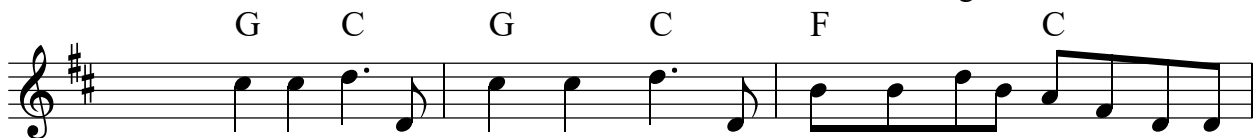
geht et - was zur Nei - ge, kau - fen wir es gleich, hur - ra. Ge -
 liegt stets griff-be - reit die Scho - ko - la - de, Gott sei Dank. Auf
 Vor - freu - de auf Weih-nach - ten liegt greif-bar in der Luft. Tat -
 schön - ste da - ran ist, dass ich ganz viel an an - dre denk. Denn



dul - dig sein und war - ten kön-nen ha - ben wir ver - lernt. Um
 sie mal zu ver-zich - ten, das pro - bier ich im Ad - vent, bis
 säch - lich grei - fe ich auch zu, ein Plätz-chen darfs wohl sein, erst
 Weih-nach - ten will ja das gro - ße Fest der Lie - be sein, wo



all das ein - zu - ü - ben, da - für gibt es den Ad - vent.
 dann an Hei - lig A - bend je - de Christ-baum - ker - ze brennt.
 eins, dann zwei, dann drei, dann vier, das Christ-kind wirts ver-zeihn.
 sie im Her - zen wohnt, da kehrt das Christ-kind ger - ne ein.



Refr.: Glau-be mir, das Christ-kind kommt, das sehn-suchts-vol-le War-ten wird an



Weih-nach-ten be-lohnt. Wie lan - ge noch? Die Span-nung steigt. Doch



bist du auch im Her - zen für die - ses Fest be - reit? Sag,



bist du auch im Her - zen für die - ses Fest be - reit?